

# Ausflug am letzten September-Wochenende in die Dolomiten

Zusammen mit unseren Bösinger Freunden machte sich eine kleine Gruppe Piloten am 28. September auf den Weg in die Dolomiten. Die Wetteraussichten waren vielversprechend.

Voller Spannung auf den Flugtag genossen wir am Samstag morgen das opulente Frühstück. Abgesehen von den etwas zu kurz geratenen Betten waren alle mit dem Hotel zufrieden. Am meisten haben wahrscheinlich Christian und Raphael darunter gelitten. Das Wetter entwickelte sich positiv und die Vorfreude stieg. Schon frühmorgens war der Hang voller bunter Flecken. Die Gleitschirmflieger nutzten schon die erste Auffahrt der Bahn um 8:00 Uhr. Problemlos konnten unsere Geräte in der Bahn verstaut werden und es ging zügig nach oben.



Am Startplatz herrscht reger Betrieb.



Abgesehen von Raphael hatten wir unsere Geräte schnell aufgebaut. Verwöhnt von seinem Abstellplatz in der Bösinger Halle fehlte ihm anscheinend die Erfahrung/AufbauRoutine und er brauchte einige Anläufe bis er das Gerät endlich fertig hatte. Wir hatten noch Zeit das bunte Treiben zu beobachten. Und es gab wahrlich einige sehr interessante Starts zu beobachten.

Kurz zum obligatorischen Bild zusammen gestanden,



ging's dann auch schon los. Die ersten Piloten unserer bunten Truppe drängten zum Start.



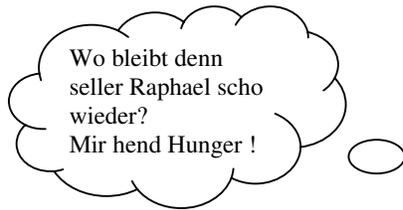
Der Gleitschirmbetrieb hielt sich glücklicherweise am „Drachenstartplatz“ in Grenzen. Die „kritische Masse“ hielt sich viel weiter rechts hinter dem Gipfel der Col Rodella auf.



Leider entwickelte sich das Wetter nicht ganz so gut wie erhofft. Die Basis lag nur bei ca. 3000 m. Diese Höhe reicht leider nicht für einen Überflug der Marmolada.



Einige unserer Gruppe haben es gut erwischt und wurden mit stundenlangen Flügen belohnt. Ein anderer Teil genoss ein ruhiges abgleiten und ein kleinerer Teil tröstete sich mit dem Landebier ☺.



Alles in allem war's ein schöner Tag ohne Unfall. Mal abgesehen von meiner tollpatschigen Landung, welche mich unglücklicherweise zwei Röhrle gekostet hat.

Am Abend ging's dann in die Fliegerkneipe. Das Essen war von guter Qualität, wenn auch so manche Portion etwas klein ausfiel. Den Abschluss machen wir dann in der Hotelbar.

Der zweite Tag war nicht ganz so viel versprechend. Die Basis ist noch tiefer gesunken und der Startplatz befand sich anfangs gerade noch unter der Basis.

Hatte ich mich gestern noch über Raphael lustig gemacht, musste ich heute darunter leiden. Ungeschickterweise hatte sich meine Nasenverkleidung in der hintersten Ecke meiner Anströmkante verkrochen. Nach einer Stunde Bastelarbeit, bei der ich beinahe den ganzen Startplatz eingespannt hatte war's dann endlich geschafft.



Leider waren nun auch die Starbedingungen alles andere als gut. Die ersten Piloten starteten mit Seitenwind über ein Geröllfeld. Wehe dem, der hier seinen Start versaute. Auch wir machten uns fertig zum starten.

Anscheinend war's nicht ganz mein Tag oder vielleicht gerade doch ?  
Startfertig hinderten mich nur die schlechten Windbedingungen am Start. Glücklicherweise machte mich ein Pilot darauf aufmerksam, dass ich NICHT EINGEHÄNGT war ! Das hätt böß ins Auge gehen können.  
Dann ging's aber auch schon los.



Abgesehen von Andreas kamen wieder alle in die Luft und hatten für die Verhältnisse gute Flüge. Andreas waren die Startbedingungen nicht sicher genug und er baute wieder ab. Eine gute Entscheidung.

Bei der Landung hatte heute Bernhard etwas Pech und musste auch ein Röhrle tauschen.

Ansonsten verlief auch dieser Tag unfallfrei.

Raphael flog wieder mal als letzter an und demonstrierte uns seine Schnellabstiegsmethode mit dem VX .

Am Abend begab sich ein Teil der Truppe in die Hotelsauna, welche aber nicht wirklich der Bringer war, und bereitete sich aufs Abendessen vor.

Das Abendessen war gut und reichlich und das Tiramisu am Schluss rundete das Menue ab.

Anschliessend beendeten wir den Abend in der Hotelbar. In einer geselligen Runde wurde einiges an Fliegerlatein ausgetauscht. Auch Norbert erzählt über seine Qualitäten als Fluglehrer. Hatte er doch einst als erster und bester seine Videodokumentation der Spaichinger Ausbilder abgeschlossen. Dumm nur, dass die wahre Story schon zuvor von einem mitbeteiligten wahrheitsgemäss wiedergegeben wurde ☺



Der Montag versprach wettermässig nichts Gutes. Somit wurde beim Frühstück kurzfristig entschieden, die Zelte abzubauen und nach Bassano zu fahren.

Nach zwei Stunden Fahrt trafen wir in Bassano ein. Auch dort war das Wetter recht bescheiden. Der Startplatz in Wolken. Das neue Hotel am Landeplatz wurde erst mal essenstechnisch unter die Lupe genommen. Derweil wurde das Wetter einen Tick besser und die Entscheidung an den Startplatz zu fahren wurde schnell gefällt.

Am Startplatz angekommen, kam schnell die Ernüchterung. Er war wieder in Wolken und zudem kam der Wind auch noch leicht von hinten.



Nachdem aber laufend Flugschüler starteten baute auch ein Teil von uns auf. Waren die Starts von Raphael, mir und Florian recht „spektakulär“ setzte letzterer bei der Landung noch einen drauf. Ich flog über ihm und konnte die Szene recht gut beobachten. Nach einige Wingis setzte Florian mit hohem Speed zur Landung an. Er raste förmlich über den Boden und kam nicht runter. Kurz vor Ende der Wiese setzte er die „Bremsfüsse“ ein, was an Schleifspuren von oben zu erkennen war. Reichte leider auch nicht. Er piff über die Strasse und setzte sein Gerät „perfekt“ in den Strassengraben ( Ich hoffe ich bekomme hier noch Bilder).

Der Rest der Gruppe lies es etwas gemächlicher angehen und startete bei etwas besseren Bedingungen. Die Luft war absolut ruhig.



Das Wars auch schon.

Anschliessend führen wir nach Hause und erholten uns von den „Strapazen“ am 3. Oktober. Alles in allem war's ein toller Ausflug und ich denke wir werden dies im nächsten Jahr wiederholen.

Gruß  
Bernd

PS: Rechtschreibfehler sind mein Eigentum und sind zurückzugeben. Da aber der Bericht leider schon etwas älter ist und die Verjährung schon greift, dürft Ihr sie behalten ☺

Nochmal PS: Wer Original-Bilder haben möchte, bitte bei mir melden.